

LIFE+

als Finanzierungsinstrument von Natura 2000





Was ist LIFE+ ?

- **L**´Instrument **F**inancier pour l´**E**nvironnement
 - Laufzeit: 2007 – 2013
 - Ausstattung: 2.143 Mia. €
 - Projektförderung: 50%
 - **LIFE+ Natur und Biodiversität**
 - Biologische Vielfalt, Habitate, Arten
 - **LIFE + Umweltpolitik und Verwaltungspraxis**
 - Luft, Lärm, Klimawandel, Umweltmanagement, Industrielle Produktion, Landnutzung, Wasser, Abfall
 - **LIFE + Information und Kommunikation**
-



LIFE+ Natur und Biodiversität

fördert die Umsetzung der EU-Richtlinien

79/409/EWG Vogelschutzrichtlinie

92/43/EWG FFH-Richtlinie

Ziel:

Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen
Erhaltungszustands natürlicher Lebensräume und Populationen
wildlebender Tiere und Pflanzen



LIFE+ Natur und Biodiversität

Grundvoraussetzungen für eine Förderung:

- Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinn der FFH-Richtlinie
- Besondere Schutzgebiete im Sinn der Vogelschutzrichtlinie
- Tier- und Pflanzenarten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie oder von Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Bevorzugte Projekte:

- innovativ demonstrativ hohe Effizienz
 - mind. 1 Mio. €
-



LIFE in Deutschland



LIFE+ Projekte in D seit 2002 grün: LIFE Natur,
blau: LIFE Umwelt

Seit 1992:

- 306 Projekte
- Projektvolumen:
748 Mio. €
- EU-Zuschüsse:
286 Mio. €



LIFE in Baden-Württemberg

1995	Bewertung und Schutz natürlicher Habitate der Habitatrictlinie	913.600 €
1996	Wiesenhabitate in den Elzwiesen bei Rheinhausen	425.035 €
1996	Schutzprogramm für gefährdete Libellenarten	156.314 €
1997	Schutz und Entwicklung der Natur in der Federseelandschaft	1.662.142 €
1998	Integrierter Habitatschutz für Rauhußhühner im Schwarzwald	228.651 €
1999	Westl. Untersee - Biotop-Netzwerk "Westlicher Untersee"	2.018.580 €
2000	Grindenschwarzwald	1.786.914 €
2002	Optimierung der Blitzenreuter Seenplatte	1.156.850 €
2004	Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe	7.000.000 €
2005	Vogelschutz in Streuobstwiesen im Albvorland	5.183.264 €
2006	Oberer Hotzenwald	1.691.852 €
2006	Rohrhardsberg - Rohrhardsberg, Upper Elz und Wilde Gutach	1.917.133 €
2007	Restauration von Habitaten im Federseemoor	1.304.960 €
2009	Rheinauen bei Rastatt	9.397.433 €
2010	LIFE rund ums Heckengäu	<u>1.819.460 €</u>
	Summe	35.808.588 €



LIFE in Baden-Württemberg

1995	Bewertung und Schutz natürlicher Habitate der Habitatrictlinie	913.600 €
1996	Wiesenhabitate in den Elzwiesen bei Rheinhausen	425.035 €
1996	Schutzprogramm für gefährdete Libellenarten	156.314 €
1997	Schutz und Entwicklung der Natur in der Federseelandschaft	1.662.142 €
1998	Integrierter Habitatschutz für Rauhußhühner im Schwarzwald	228.651 €
1999	Westl. Untersee - Biotop-Netzwerk "Westlicher Untersee"	2.018.580 €
2000	Grindenschwarzwald	1.786.914 €
2002	Optimierung der Blitzenreuter Seenplatte	1.156.850 €
2004	Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe	7.000.000 €
2005	Vogelschutz in Streuobstwiesen im Albvorland	5.183.264 €
2006	Oberer Hotzenwald	1.691.852 €
2006	Rohrhardsberg - Rohrhardsberg, Upper Elz und Wilde Gutach	1.917.133 €
2007	Restauration von Habitaten im Federseemoor	1.304.960 €
2009	Rheinauen bei Rastatt	9.397.433 €
2010	LIFE rund ums Heckengäu	<u>1.819.460 €</u>
	Summe	35.808.588 €



LIFE-Projekte im Federseemoor

LIFE - Projekt:	1997 bis 2002	1,6 Mio €
LIFE+ - Projekt:	2009 bis 2012	1,3 Mio. €

Projektträger: Regierungspräsidium Tübingen, Referat 56

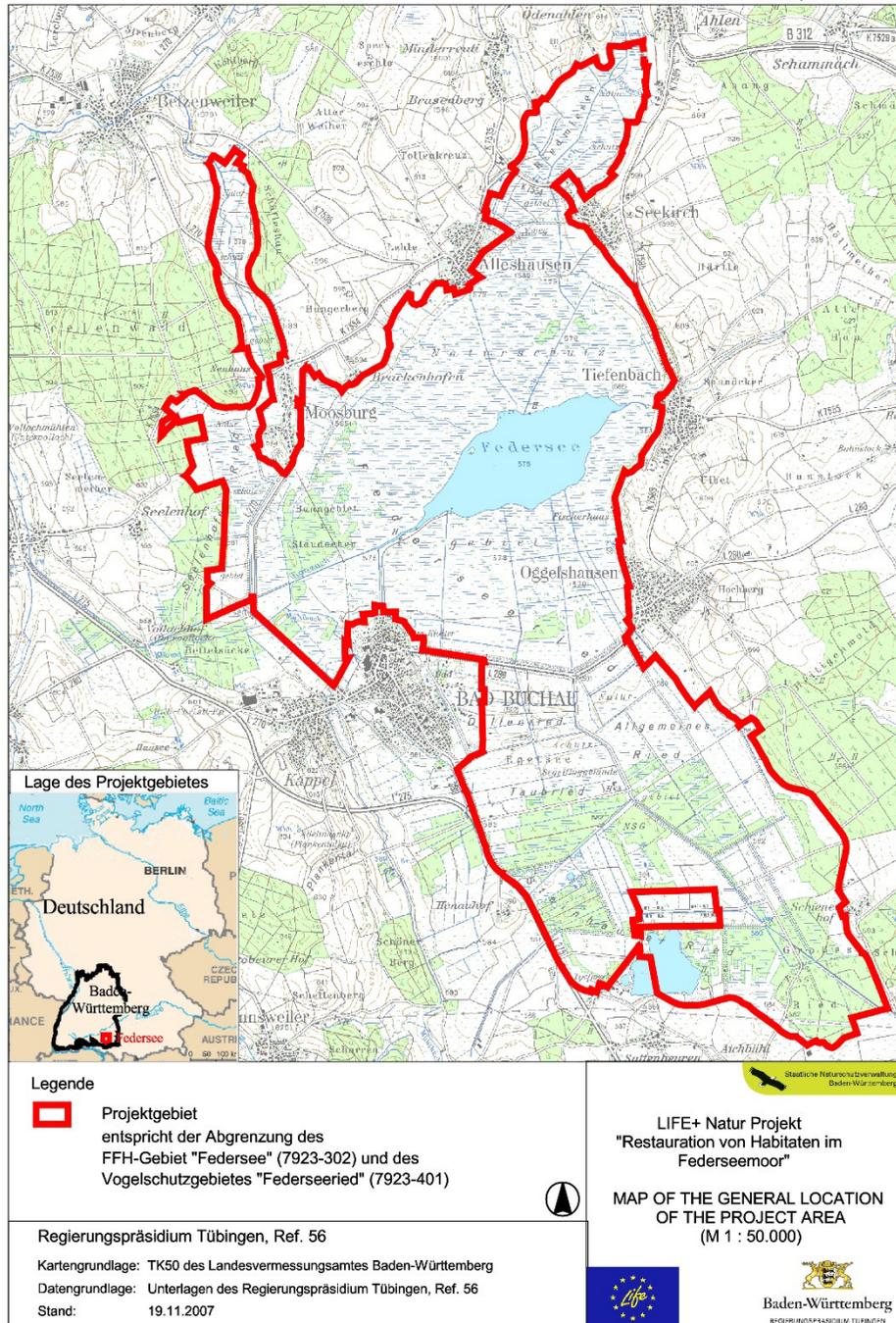
Projektmanagement: Regierungspräsidium Tübingen, Referat 56
NABU-Naturschutzzentrum Federsee





Aktuelles LIFE-Projekt

Beitrag EU	652.480 €	50,0 %
Projekträger		
Regierungspräsidium Tübingen	391.662 €	30,0 %
Projektpartner		
NABU Landesverband B-W, vertreten durch Naturschutzzentrum Federsee	85.040 €	6,5 %
Projektunterstützer		
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg	103.778 €	8,0 %
Vermögen und Bau Ulm	40.000 €	3,0 %
Landkreis Biberach	32.000 €	2,5 %
Gesamtbudget	1.304.960 €	



Das Federseemoor

2.350 ha NSG
2.920 ha FFH- und
Vogelschutzgebiet



Naturschutzfachliche Defizite

- Entwässerung
- Torfmineralisation
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft





Projektziele

- Sanierung des Moorwasserhaushaltes auf entwässerten Flächen
- Sicherung der Torfkörper
- Wiederherstellung der Biotopfunktion für die moortypische Tier- und Pflanzenwelt
- Sicherung der archäologischen Feuchtbodendenkmale
- Offenhaltung der Moorlandschaft
- Beseitigung von Neophyten
- Besucherinformation und -lenkung





Maßnahmen

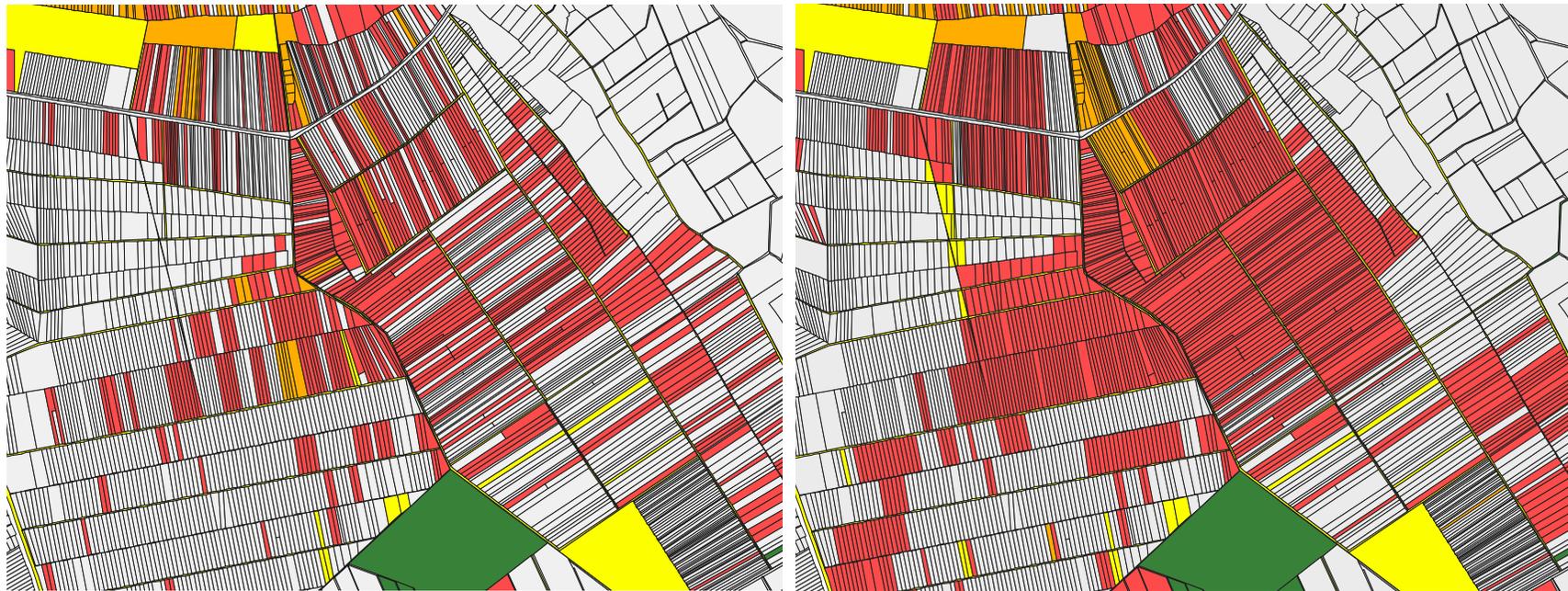
- Stabilisierung des Wasserstands im Federsee:
Bau eines Stauwehrs im Abfluss





Maßnahmen

- Wiedervernässung drainierter Moorflächen:
Grunderwerb + Flurbereinigungen





Maßnahmen

- Wiedervernässung drainierter Moorflächen:
Verschluss von Grabensystemen





Maßnahmen

- Wiedervernässung drainierter Moorflächen:
Restaurierung eines Durchströmungsmoors





Maßnahmen

- Wiedervernässung drainierter Moorflächen:
Erwerb und Abriss eines Segelflugplatzes





Maßnahmen

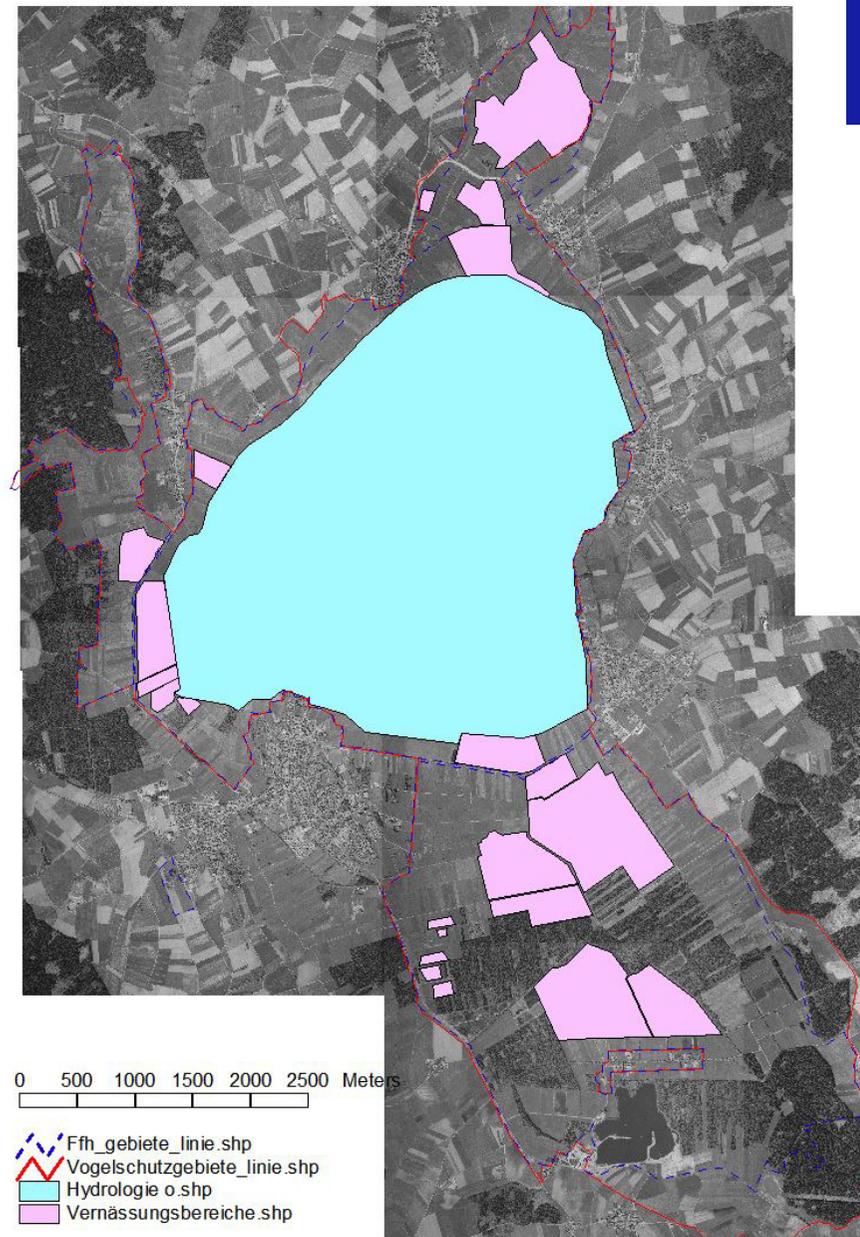
- Lenkung der Sukzession auf renaturierten Flächen
- Erhaltung und Optimierung floristischer „Hot Spots“
- Ausrottung von Neophyten
- Beschaffung von Maschinen und Geräten
- Ausweisung weiterer Naturschutzgebiete
- Besucherlenkung
- Öffentlichkeitsarbeit





Bilanz

- Hydrologie naturnah:
1.100 ha
- Wiedervernässung
seit 1997:
400 ha





LIFE Organisation

Zuständige Stellen

- Koordinationsstelle in Baden-Württemberg:
 - Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz:
Bodo Krauss
- Koordinationsstelle für Deutschland
 - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:
Holger Galas
- EU-Kommission
 - Externe Büros

Verfahren

- Sehr straffe Organisation seitens der EU-Kommission
 - Feste Termine
 - Verlässliche Fristen
 - Gute Beratung
-



LIFE Organisation

- Projektantrag ist absolut bindend
 - sehr konkrete Vorplanungen und Kostenschätzungen
→ unter Umständen hohe Investition vorab
 - Grunderwerb muss sicher sein → Vorverträge
 - Projekt muss politisch durchsetzbar sein
 - Nur sicher umsetzbare Maßnahmen aufnehmen
 - Umschichtung von Mitteln nur in begrenztem Umfang möglich
 - Verlängerung nur aus besonderem Grund
 - Keine Erhöhung der EU-Mittel
-



Projektplanung

- Organisationsstrukturen / Finanzierung festlegen
 - Projektträger, Projektpartner, Kofinanzierer
 - Unterstützer (Behörden, Verbände, Gemeinden, Touristiker ...)
 - Aufgabenverteilung im Projektmanagement klären
 - Genehmigungsbehörden einbeziehen
 - „Hilfsbehörden/-institutionen“ einbeziehen (z. B. Flurbereinigung)
 - Mögliche Allianzen prüfen (z. B. Landwirtschaft, Tourismus ...)
 - Vorbereitende und begleitende Öffentlichkeitsarbeit hat Schlüsselfunktion für die Umsetzung!
-



Projektplanung

- LIFE kann zusätzliche Dynamik entfalten
 - Zusätzliche Maßnahmen
 - Zusätzlicher Grunderwerb
 - Weitergehende Planungen
 -
 - Gibt es ggf. zusätzliche, „spontane“ Finanzquellen?
 - Das Eisen schmieden, solange es heiß ist!
-



Die Zeit nach LIFE ...

- Kontrolle und Betreuung von Anlagen
 - Lenkung angestoßener Prozesse
 - Durchführung von Korrekturen
 - Monitoring/Beweissicherung
 - Öffentliches Bewusstsein erhalten
 - Fortführung von Maßnahmen
-
- Schwung nutzen
 - Strukturen, Organisation und Mittel frühzeitig planen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!